

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

trägt 15%. (Solche Bezugsteile sind: Remunerationen, jährlich wiederkehrende Ueberstunden-Entlohnungen, Personalzulagen usw.)

#### Abstand von der Kürzung:

Nach § 6 des Artikels I und Artikel V, Absatz 3, kann von der sub b angeführten 15%igen Kürzung ganz oder teilweise abgesehen werden. Es kann aber auch um einen höheren Prozentsatz gekürzt werden. Hierüber hat bei den Gemeindeangestellten nach Artikel V, Absatz 3, der Gemeindevorstand (wohl richtiger der Gemeindeausschuß) zu entscheiden.

#### Von der Kürzung ausgenommene Geldbezüge:

Die Familienzulagen, Mietzinsbeihilfen und Reise- und Uebersiedlungsgebühren dürfen nicht gekürzt werden (§ 2, Abf. 1).

#### Einschränkung der Kürzung:

- a) § 3, Abf. 4. Nach Durchführung der Kürzung darf in einer höheren Stufe niemals weniger erübrigen, als von dem höchsten Betrag der nächstniedereren Stufe nach Durchführung der auf diesen Betrag entfallenden Kürzung erübrigt. (Grenzfälle: Ein Beamter hat einen Jahresbezug von S 3400.—, die Kürzung ist hier 4%, der Monatsbezug ist 272.— S. Ein anderer Beamter hat einen Jahresbezug von 3425 S; hier tritt die 5%ige Kürzung ein, er würde demnach einen geringeren Monatsbezug erhalten als jener Beamte, der nur 3400 S Jahresbezug hat. Daher muß auch dieser Beamte monatlich 272 S erhalten.)